

PRESSEMITTEILUNG

21. März 2024

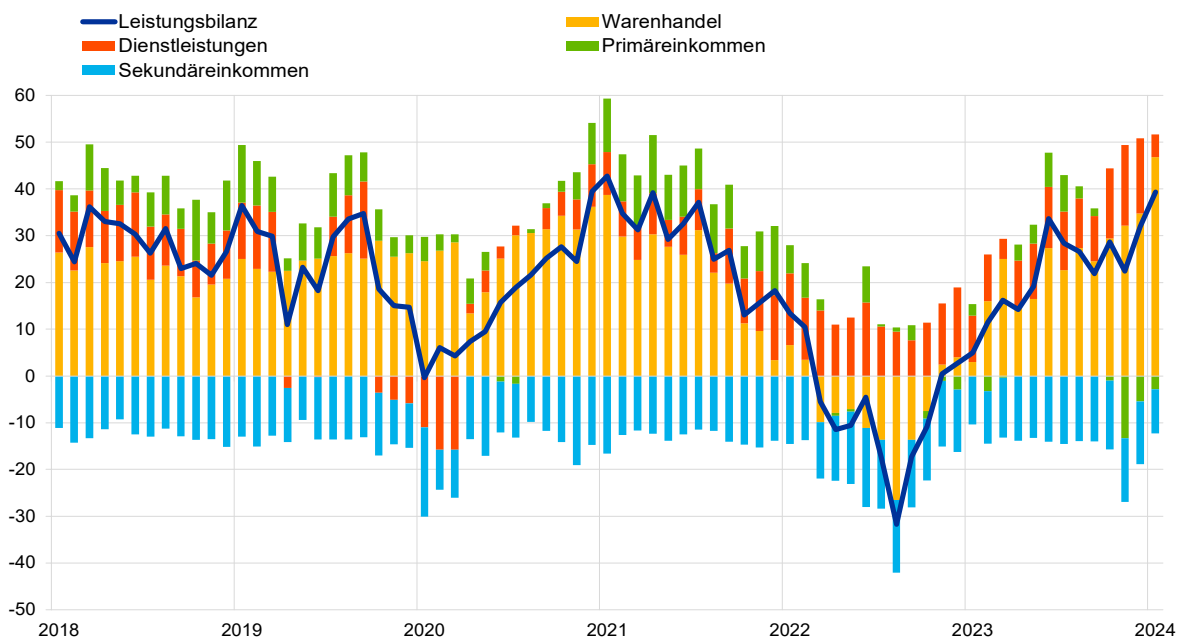
Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums: Januar 2024

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im Januar 2024 einen Überschuss von 39 Mrd. € auf (nach 32 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis Januar 2024 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 294 Mrd. € (2,0 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Defizit von 91 Mrd. € (0,7 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2023.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis Januar 2024 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 374 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von insgesamt 523 Mrd. €.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im Januar 2024 einen Überschuss von 39 Mrd. € auf, was einem Anstieg von 7 Mrd. € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (47 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (5 Mrd. €) sowie Defizite beim *Sekundäreinkommen* (9 Mrd. €) und beim *Primäreinkommen* (3 Mrd. €).

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis						
		Januar 2023		Januar 2024		Jan. 2023	Dez. 2023	Jan. 2024
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungs- bilanz	Saldo	- 91	-0,7 %	294	2,0 %	5	32	39
	Einnahmen	5 393	39,7 %	5 607	38,9 %	455	470	478
	Ausgaben	5 484	40,4 %	5 313	36,9 %	450	438	439
Waren- handel	Saldo	- 84	-0,6 %	317	2,2 %	3	35	47
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 958	21,8 %	2 920	20,3 %	241	248	248
	Ausgaben (Einfuhr)	3 042	22,4 %	2 603	18,1 %	238	213	201
Dienst- leistungen	Saldo	144	1,1 %	135	0,9 %	10	16	5
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 267	9,3 %	1 310	9,1 %	106	110	112
	Ausgaben (Einfuhr)	1 123	8,3 %	1 175	8,2 %	96	94	107
Primär- einkommen	Saldo	18	0,1 %	1	0,0 %	2	- 5	- 3
	Einnahmen	1 002	7,4 %	1 208	8,4 %	93	97	104
	Ausgaben	984	7,2 %	1 208	8,4 %	91	103	107
Sekundär- einkommen	Saldo	- 168	-1,2 %	- 159	-1,1 %	- 10	- 13	- 9
	Einnahmen	168	1,2 %	169	1,2 %	14	15	14
	Ausgaben	335	2,5 %	328	2,3 %	25	28	23

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

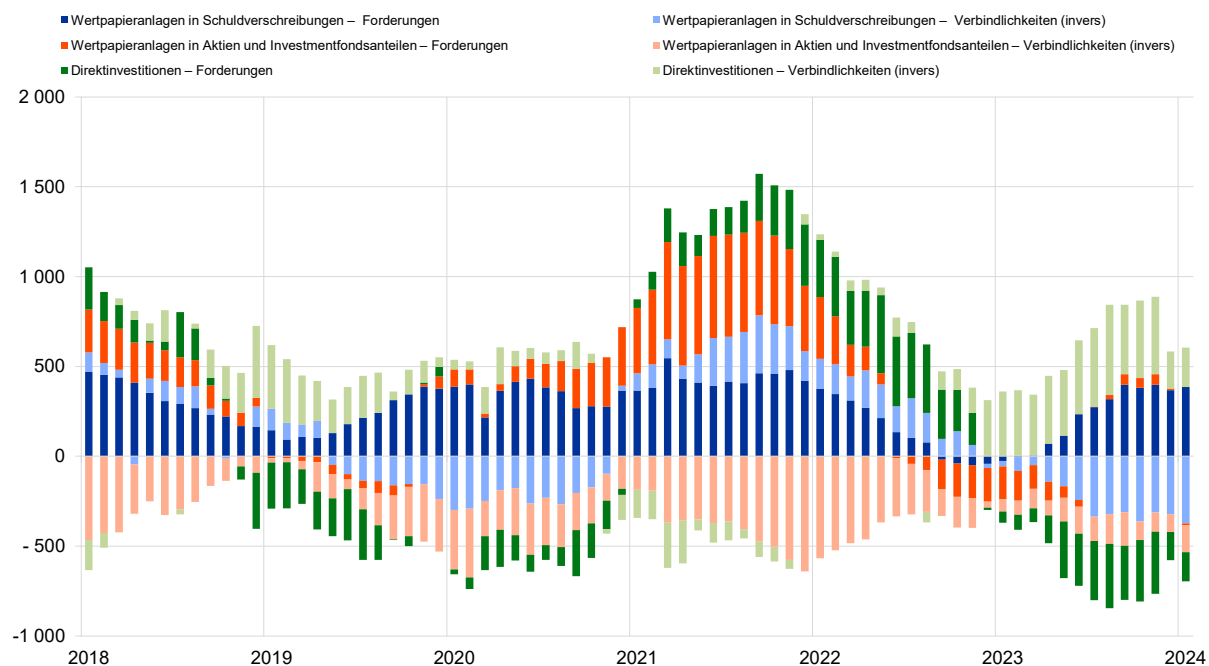
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Januar 2024 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Überschuss von 294 Mrd. € (2,0 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Defizit von 91 Mrd. € (0,7 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2023. Ursächlich hierfür war in erster Linie die Tatsache, dass im *Warenhandel* anstelle des vorherigen Defizits (84 Mrd. €) nun ein Überschuss (317 Mrd. €) zu verzeichnen war. In geringerem Umfang spielte aber auch das niedrigere Defizit beim *Sekundäreinkommen* (159 Mrd. € nach 168 Mrd. €) eine Rolle. Diese Entwicklungen wurden teilweise durch geringere Überschüsse beim *Primäreinkommen* (1 Mrd. € nach 18 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (135 Mrd. € nach 144 Mrd. €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger aus dem Euroraum und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Januar 2024 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 161 Mrd. € ab, nachdem sie diese im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum des Vorjahres per saldo um 63 Mrd. € reduziert hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Investitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums verringerten sich im genannten Zeitraum bis Januar 2024 per saldo um 219 Mrd. €, verglichen mit einem Minus von per saldo 361 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Januar 2023.

Bei den *Wertpapieranlagen* verringerten sich die Nettoveräußerungen gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Januar 2024 auf 11 Mrd. € nach 185 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2023. Im gleichen Zeitraum stand ein Nettoankauf von gebietsfremden *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euroraum von 385 Mrd. € zu Buche, verglichen mit Nettoverkäufen von 25 Mrd. € im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum 2023. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde stieg in den zwölf Monaten bis Januar 2024 auf 150 Mrd. € nach 66 Mrd. € im genannten Zeitraum des Vorjahres. Unterdessen belief sich der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 373 Mrd. €, verglichen mit 30 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Januar 2023.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	Januar 2023			Januar 2024		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	98	-222	-320	302	366	64
Direktinvestitionen	297	-63	-361	58	-161	-219
Wertpapieranlagen	-307	-211	96	-149	374	523
Aktien und Investmentfondsanteile	-252	-185	66	-161	-11	150
Schuldverschreibungen	-55	-25	30	12	385	373
Finanzderivate (netto)	68	68	-	37	37	-
Übriger Kapitalverkehr	28	-28	-56	359	119	-240
Eurosysteem	119	-29	-149	226	3	-223
Sonstige MFIs	-188	-23	166	247	105	-142
Staat	-45	-8	37	-22	4	26
Übrige Sektoren	143	33	-110	-93	6	99
Währungsreserven	12	12	-	-3	-3	-

Quelle: EZB.

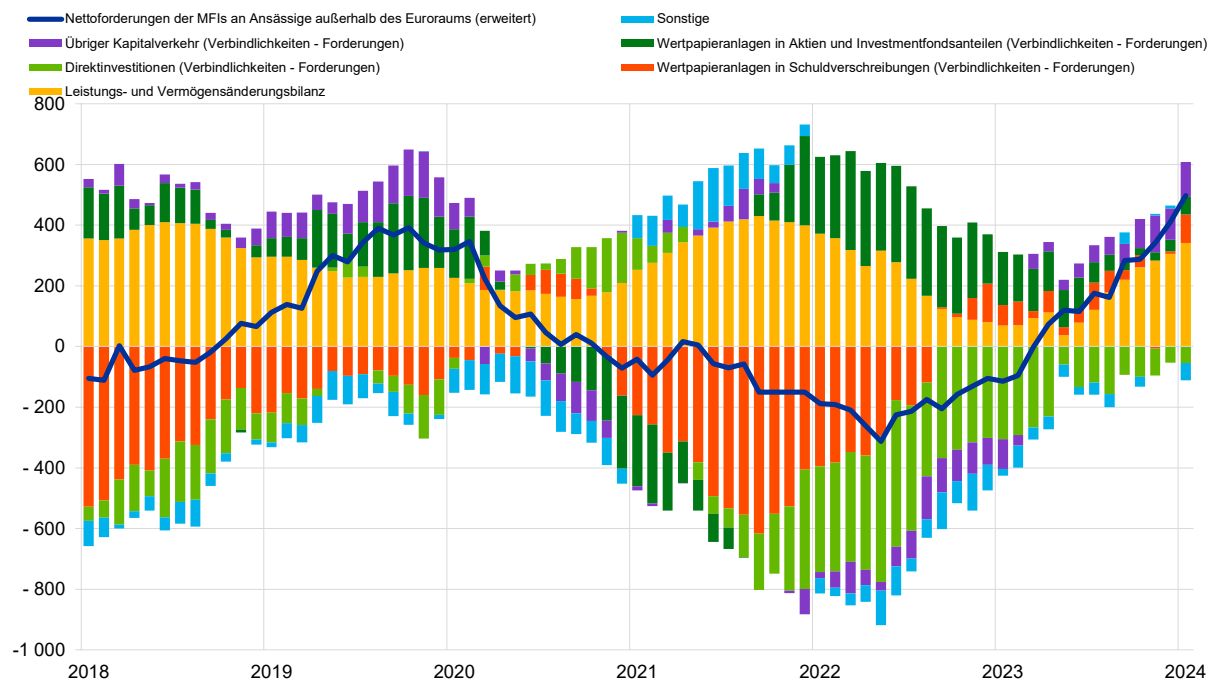
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Januar 2024 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums im Umfang von 119 Mrd. € (nach Nettoveräußerungen in Höhe von 28 Mrd. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum). Zugleich verringerten sie ihre Verbindlichkeiten per saldo um 240 Mrd. €, verglichen mit 56 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Januar 2023.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis Januar 2024 um 497 Mrd. € erhöhten. Grund hierfür waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie in geringerem Maße Nettozuflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs im *übrigen Kapitalverkehr*, bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* und bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* verbuchten. Ausgeglichen wurden diese Entwicklungen zum Teil durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und beim Posten *Sonstige* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Januar 2024 auf 1 158,1 Mrd. €, verglichen mit 1 147,6 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend hierfür waren vor allem positive Wechselkurseffekte (5,2 Mrd. €) und positive Marktpreiseffekte (4,3 Mrd. €) sowie in geringerem Umfang Nettokäufe von Forderungen (0,8 Mrd. €).

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Dezember 2023	Januar 2024			Bestände
	Bestände	Trans- aktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	
Währungsreserven	1 147,6	0,8	5,2	4,3	1 158,1
Währungsgold	646,9	0,0	-	4,2	651,1
Sonderziehungsrechte	186,9	0,2	1,6	-	188,8
Reserveposition im IWF	34,5	0,2	0,3	-	35,0
Übrige Währungsreserven	279,3	0,5	3,3	0,1	283,2

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält keine Revisionen für vorangegangene Referenzzeiträume.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 9. April 2024 (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2023)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. April 2024 (Referenzdaten bis Februar 2024)

Kontakt für Medienanfragen: [Philippe Rispal](#) (Tel. +49 69 1344 5482)

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.